

Mit Schirm, Charme und 60 Piloten



Auch am Jurasüdfuss werden dieses Wochenende zahlreiche Gleitschirmflieger zu sehen sein. zvg/Martin Scheel

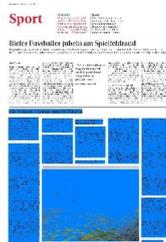
Gleitschirmfliegen Dieses Wochenende organisiert der Delta- und Gleitschirmclub Biel den Swiss Cup. Gestartet wird auf dem Montoz oder auf dem Bözingenberg. Rund 60 Piloten landen im Zielgelände neben den Gemüsegärten in Bözingen.

Erstmals seit 15 Jahren findet am Samstag und am Sonntag wieder ein Wett-

kampf im Gleitschirmfliegen (diese Sportart ist auch als Paragliding bekannt) im Seeland statt. Organisiert wird der Swiss Cup vom Delta- und Gleitschirmclub Biel, der auf dem Bözingenberg beheimatet ist und im letzten Jahr sein 40-Jahr-Jubiläum gefeiert hat. Der Klub hat 140 Aktivmitglieder, von denen fliegen mindestens 60 regelmässig vom Bözingenberg aus. Rund 60 Piloten aus der ganzen Schweiz und dem Ausland werden am Swiss Cup in einem oder zwei Läufen um den Sieg fliegen. Da kaum eine Sportart derart von den Wetterver-

hältnissen abhängig ist wie Gleitschirmfliegen, können die Organisatoren erst am Freitag um die Mittagszeit sagen, ob der Wettkampf überhaupt ausgetragen werden kann.

«Die Chancen stehen zurzeit 50:50», sagt Michael Küffer, Vorsitzender des Delta- und Gleitschirmclubs Biel und OK-Präsident des Swiss Cups. «Wir hoffen sehr, dass wir dieses Wochenende wieder mit einem Wettkampf ins Seeland zurückkehren können», so der Pieterler, der inzwischen in Thalwil wohnt. Möglich sei auch, dass nur ein Lauf durchgeführt



wird. Am Freitagnachmittag wird auf der Website des Klubs kommuniziert, ob es einen Swiss Cup geben wird. «Falls es wegen des Wetters nicht klappt, wollen wir es im nächsten Jahr wieder probieren», sagt Küffer. Ob der Swiss Cup in Zukunft vermehrt im Seeland und im Berner Jura Halt machen wird, könne er noch nicht sagen. Es wäre sicher wünschenswert, allerdings sei eine regelmässige Austragung eines solchen Wettkampfs nicht zuletzt auch von der Unterstützung der Sponsoren abhängig. «Es ist erfreulich, wie viele uns nun unterstützen», sagt Küffer. Dies sei ein gutes Zeichen für zukünftige Projekte in der Region.

Faktoren wie Sonneneinstrahlung, Feuchtigkeit, Niederschläge und Windverhältnisse werden entscheidend sein, ob das OK grünes Licht für die Piloten der Lüfte geben wird. Die Organisatoren konsultieren verschiedene Wetter-Modelle, die sie bei Meteo Schweiz kaufen. Zusammen mit dem Ligachef Martin Scheel wird dann ein Entcheid gefällt.

Nur das Zielgelände ist fix

Stand heute wird wohl eher auf dem Montoz gestartet. Dieser liegt zwischen Tramelan und La Heutte. «Auf dem Montoz haben wir sowohl im Süden als auch im Norden Startmöglichkeiten», so Küffer, der den Jura als Fluggebiet sehr schätzt. «Sollten die Flugbedingungen für einen Wettkampf aber besser sein als die Prognosen von heute, gehen wir auf den Bözingenberg.» Im Gegensatz zum Startort gibt es beim Zielgelände keine Alternative. Dieses befindet sich in Bözingen (neben den Gemüsegärten nicht allzuweit vom Centre Boujean entfernt). «Wir empfehlen den Zuschauern, sich den Wettkampf von dort aus anzusehen. Wir führen auch einen Grill- und Barbetrieb. Auch die Preisverleihung findet dort statt», so Küffer.

Auf welcher Route die Piloten genau bis nach Bözingen ins Ziel fliegen, werden sie wohl erst eine Stunde vor dem Start erfahren. «Einen ersten Entwurf der Route machen wir zwar schon am Freitag, aber ins Detail können wir noch nicht gehen.» Diese Ungewissheit sei im Gleitschirmsport nichts Aussergewöhnliches. «Vieles

ist nun einmal vom Wetter abhängig. Zudem steht die Sicherheit der Piloten an erster Stelle.» Jener Pilot wird am schnellsten im Ziel sein, der weiss, wo sich die Thermik, also die aufsteigende Luft, befindet und die Route beziehungsweise die Linie des Wettkampfs so wählt, dass er so wenig Kreise wie möglich fliegen muss.

Die Idee, wieder einmal einen Wettkampf in der Region zu organisieren, sei in den letzten Jahren entstanden, erklärt der Präsident. Normalerweise würden solche Wettkämpfe in den Alpen stattfinden, deshalb war es an der Zeit, wieder einmal den Jura zu berücksichtigen, ist Küffer überzeugt. Zumal das Seeland einige Wettkampfpiloten in seinen Reihen hat. Die erfolgreichsten der letzten Jahre sind Tim Bollinger, Dominik Breitinger und Michael Küffer, der im vergangenen April zum dritten Mal in seiner Karriere einen Weltcup gewonnen hatte. Dieses Mal triumphierte er in Brasilien. Für den Seeländer, der im Durchschnitt noch einen Weltcup pro Saison fliegt, war dieser Triumph der bedeutungsvollste aller drei Siege. «Das Teilnehmerfeld war stark und dass ich dann noch deutlich gewann, hätte ich so nicht erwartet.»

Beim Swiss Cup gehe es Küffer nicht zuletzt auch darum, den Jura und das Seeland den Schweizer und den ausländischen Wettkampfpiloten schmackhaft zu machen. «Viele von ihnen kennen unsere Region als Fluggebiet gar nicht. Zudem macht es uns als Klub einfach stolz, dieses Wochenende viele der besten Piloten der Schweiz vor der eigenen Haustüre begrüßen zu können. Sie sollen sehen, wie schön es ist, über dem Jura mit Blick auf den Bielersee zu fliegen», erklärt Küffer. Und da der Swiss Cup auch ein Wettkampf-Comeback des Juras ist, konnten die Organisatoren auch regionale Piloten reaktivieren.

Bürener hält «Jura-Rekord»

Küffer und seine Vereinskollegen wollen auch wieder in Erinnerung rufen, wie weit man vom Seeland aus fliegen kann. «Wenn die Wetterverhältnisse stimmen, ist auch ein Flug mit dem Gleitschirm vom Bözin-

genberg bis nach Genf möglich», sagt Küffer. Dass der Jura als Sprungbrett für weite Reisen dienen kann, hat der Bürener Dominik Breitinger im letzten April bewiesen. Er flog vom Weissenstein aus in 8:34 Stunden 240,79 Kilometer nach Frankreich über den Jura und landete bei seiner Rückkehr wieder auf dem Weissenstein, was als neuer «Jura-Rekord» gilt. Dieses Wochenende wird es zwar keinen neuen Rekord geben, dafür wird das Seeland vielleicht neue Wettkampfpiloten gewinnen.

Patric Schindler

Weitere Bilder unter

www.bielertagblatt.ch/galerien

Delta- und Gleitschirmclub Biel auf einen Blick

Der Delta- und Gleitschirmclub Biel (DGCB) setzt sich für das sichere und geregelte Fliegen in der Region Biel und vor allem im **Fluggebiet Bözingenberg** ein. Im DGCB treffen sich seit 40 Jahren inzwischen rund 140 Piloten aus der Region zum gemeinsamen **Fliegen und Fachsimpeln**. Die zahlreichen Anlässe des Vereins reichen von Themenabenden über das Night-Fly-Camp und Plauschwettkämpfen zu mehrtägigen Klubausflügen. Die Mitglieder des Klubs treffen sich an jedem ersten Donnerstag des Monats um 18 Uhr in der «Lago Lodge» in Nidau. *pss*

Info: Weitere Informationen zum Swiss Cup finden Sie unter www.dgcb.ch.



Die andere Sicht aufs Seeland



Gleitschirmfliegen Dieses Wochenende findet rund um den Berner Jura (im Hintergrund der Bielersee) der Swiss Cup statt. Organisiert wird der Anlass vom Delta- und Gleitschirmclub Biel. Gestartet wird vom Montoz oder vom Bözingen aus. Das Ziel ist in Bözingen bei den Gemüsegärten. Rund 60 Piloten werden um den Sieg fliegen. *pss Bild: zvg/Martin Scheel –*